

und Aachen und zuletzt Stiftspropst daselbst. Ueberall hat er sich gleich hervorragend bewährt. Mit dem Jahre 1908 begann auch seine politische Tätigkeit als Abgeordneter für Aachen. Er hat sich auf kirchenpolitischem Gebiete — namentlich im Schulwesen — große Verdienste um die katholische Sache erworben und war einer der führenden Männer der Zentrumsparlei bis zu seinem Tode im Jahre 1920. Freiherr von Pastor hat uns da ein Lebensbild entworfen, das nicht schematisch in einzelne Abschnitte zerlegt und zergliedert wird, sondern in dem Zug an Zug sich reiht, so lebendig und so frisch, daß man das alles gleichsam selber miterlebt. Die Leichtigkeit, Gewandtheit und fesselnde Art der Darstellung, die Pastors Werke ja immer auszeichnet, zeigt sich auch hier. Die rheinische Geislichkeit wird das lebens- und liebewarme Büchlein mit Dank entgegengenommen und gelesen haben, aber auch der gesamte Klerus wird an der prachtvollen Gestalt Kaufmanns sich aufrichten und begeistern können.

Freiburg i. Br.

Dr Albert Rüdte.

20) **Vom Edelknaben zum Märtyrer.** Der selige Johannes da Britto S. J. 1647 bis 1693. Von Heinrich Döring S. J., Bischof von Puna. („Jesuiten“, Lebensbilder großer Gottesstreiter. Herausgegeben von Konst. Kempf S. J.) Mit 6 Bildern und 1 Karte. 8° (X u. 212). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 15.60; geb. M. 18.60 und Zuschläge.

Die Gesellschaft Jesu ist nach langer Verbannung in das deutsche Vaterland zurückgekehrt. „Jesuiten“ aus der Vergangenheit und Gegenwart will eine Sammlung zeitgemäßer Lebensbilder anregend erstehen lassen vor dem Geiste aufwärtsstrebender Seelen, die für sittliches Selbentum Sinn und Verständnis haben. Ein Märtyrerleben eröffnet die Galerie der Gottesstreiter. Von seinem Missionsfeld vertrieben, benützte Bischof Döring die unfreiwillige Muse, um im einfachen Erzählerton den seligen Johannes de Britto zu schildern in seinem Werden und Wirken. Langjährige Hirtenarbeit im gleichen indischen Weinberg des Herrn befähigt den Verfasser, verständnisvoll den Spuren seines Helden nachzugehen. Wie der Apostelinho, der kleine Apostel, vom Edelknaben am portugiesischen Hof sich zum Glaubensboten im Geiste des heiligen Franz Xaver entwickelte und schließlich als Blutzeuge seine Lebensarbeit krönte mit dem Opfer seiner Person für das weltzerobernde Reich Gottes auf Erden, erlebt man anschaulich mit. In der schweren Zeit des völkisch-politischen Niederganges gottgefälliges Missionsinteresse zu wecken und in weiten Kreisen zu verbreiten, ist das Bändchen vorzüglich geeignet. Innigen Glaubensgeist und flammende Christusliebe wird es in empfänglichen Herzen nähren und stärken.

R. Matig.

21) **Die Fioretti oder Blümlein des heiligen Franziskus.** Auf Grund lateinischer und italienischer Texte herausgegeben von Dr Hans Schönhöffer. Mit einem Titelbild. 8° (X u. 146). Freiburg i. Br. 1921, Herder. Geb. M. 18.—.

Vorliegende Ausgabe legendarischer Erzählungen aus der ersten Jugend des seraphischen Ordens bildet das erste Bändchen der schönsten Franziskus-Legenden und „Denkwürdigkeiten“, die als „Blütenranken um das Leben des heiligen Franziskus von Assisi und seiner ersten Ordensbrüder“ erscheinen sollen. Um einen möglichst guten Text zu bieten, hat Schönhöffer auch Handschriften zu Rate gezogen und bringt in den „Anmerkungen und Erläuterungen“ (141 bis 146) die Varianten. Die Uebersetzung ist fließend geraten, doch der kindliche Ton der Urschrift wurde nicht getroffen.

Die Angabe (S. 3), die Gefährten des heiligen Franziskus seien Männer von solcher Heiligkeit gewesen, „daß von den Zeiten der Apostel bis heute die Welt ähnlich wunderbare und heilige Männer nicht mehr hervorgebracht“

hat", bedarf der Richtigstellung. S. 11 lies Santiago in Galicien. Den Aloaten-
ausdruck S. 83/84 hätte sich sowohl St. Franz als der Herausgeber schenken
können. S. 141 lies Compostella. S. 142²⁸ ist dahin zu berichtigen, daß
es bei Lebzeiten des heiligen Franziskus keine besonderen Ordensgenerale
gab, indem er als Stifter auch das Haupt war. Unter Vikar ist sein Stell-
vertreter in der Leitung des Ordens, „der Generalvikar“ zu verstehen. Schließ-
lich sei aufmerksam gemacht, daß der im 25. Kapitel mitgeteilte Traum
(S. 72 ff.) Züge von der Vision des „Tungdalu“ (oder Tungdalu) auf-
weist, die bekanntlich auch Dante in seiner „Göttlichen Komödie“ verwertet
hat. — Ausstattung und Druck recht ansprechend.

Heiligenkreuz b. Wien.

P. L. Saluja.

Novitäten aus dem Verlag Breyer's Verlag Vinz a. D.

Soeben erschien in neuer Aufl. das erste Stimmenheft (Sopran u. Alt) zu Kurzwernhart.

36 Marien-Lieder

für kirchl. u. häusl. Andacht. — Ferner in 3. u. 4. Aufl. das humorvolle Werk Blümingers:

Guckkastenbilder.

8°, 133 S. Preis inkl. Teuerungszuschl. K 1600.—. — Ein Schatz für jede kath. Volksbibliothek.
Soeben erscheint eine neue Sammlung volkstümlicher Theaterstücke unter dem Titel:
„Christlich-deutsche Volksbühne.“

1. Bändchen

Die Geburt Jesu Christi.

Mysterienspiel in 8 Bildern von Friedrich
Besendorfer.

2. Bändchen:

Sternschnuppen.

Volksstück in drei Akten von Dr Franz
Gutter.

Ferner empfehlen wir dem hochw. Klerus unsere beiden Serien

Heiligenbildchen

(Dreifarbendruck) je neun Darstellungen, sortiert zu 100 Stück, K 300.—.

Bestelladresse für Deutschland: München, Schellingstraße Nr. 41.

Soeben ist erschienen:

Das Wort Gottes an die Kleinen.

Kinder-Homilien auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchen-
jahres nebst einigen Gelegenheits-Ansprachen von **P. Josef
Dauerböck** C. Ss. R. 8°. 165 S. Preis brosch. 440 K, dazu noch
Teuerungszuschlag.

Die kurzen homiletischen Vorträge, für die Dauer von 5 bis
10 Minuten berechnet, umfassen meist zwei Teile. Im ersten wird
das Evangelium noch einmal näherzählt. Der zweite Teil enthält
die praktische Nutzenanwendung auf das Leben des Kindes. Die
Kinder-Homilien sollen dazu beitragen, die Kleinen dem göttlichen
Kinderfreunde zuzuführen, die Religion in ihren Herzen fester zu
begründen und damit zu einer wahren Schulreform, die zuerst

Menschenreform, Kinderreform, Herzensreform sein muss.

Verlagsbuchhandlung „Styria“, Graz.